



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Goßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2010 / Nummer 1

Samstag, den 16. Januar 2010



Der Bürgermeister informiert

Striegistaler Bauhof unter neuer Leitung

Nachdem der Bauhof seit Anfang Januar dieses Jahres sein neues Domizil in der ehemaligen Mittelschule in Böhrigen bezogen hat, gibt es auch hier neue Strukturen.

Nach einer internen Ausschreibung wurde Frank Schubert aus Pappendorf vom Gemeinderat als Bauhofleiter gewählt. Die Zeiten des Bauhofbereitschaftsdienstes werden wochentags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr erweitert. Die Rufnummer, die Ihnen in dringenden Fällen zur Verfügung steht, entnehmen Sie bitte den Amtlichen Bekanntmachungen Ihres Amtsblattes. Wir wünschen den Bauhofmitarbeitern ein stets unfallfreies Arbeiten sowie ein gutes Miteinander mit unseren Bürgern.



Unsere Aufnahme zeigt die Mitarbeiter des Striegistaler Bauhofes. Im Bild von links nach rechts Frank Schubert aus Pappendorf, Jürgen Feldmann aus Pappendorf, Hartmut Schulz aus Etzdorf, Peter Gelbrich aus Berbersdorf, Ullrich Kaiser aus Naundorf, Steffen Wuttke aus Böhrigen und Reinhard Volkmann aus Schmalbach.

Unsere Vorhaben im Jahr 2010

Der Striegistaler Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 8. Dezember vergangenen Jahres den Haushaltplan für das Jahr 2010 sowie den Finanzplan für die Jahre 2011 bis 2013 beschlossen. Dieses Zahlenwerk stellt nun die Arbeitsgrundlage für die Gemeinde im gerade begonnenen Jahr dar und wird zu den jeweiligen Jahresenden neu fortgeschrieben.

Der Plan enthält für 2010 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 24,7 Millionen Euro, von denen 19,6 Millionen Euro für Investitionen ausgegeben werden sollen.

Mit rund 17 Millionen Euro ist die Erschließung des Gewerbegebietes auf Berbersdorfer und Schmalbacher Gemarkung dabei der größte Kostenfaktor. Da der Gemeinde die für dieses Vorhaben beantragten Fördermittel voraussichtlich erst im Jahr 2012 ausgereicht werden können, muss Striegistal zur Zwischenfinanzierung einen Kredit in Höhe von rund 10 Millionen Euro aufnehmen. Im Interesse der Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Region stellte sich der Gemeinderat geschlossen hinter dieses gewagte Vorhaben, die Verwaltung beantragte die Genehmigung des Haushaltplanes und damit die Kreditgenehmigung bei unserem zuständigen Landratsamt und hofft auf einen positiven Bescheid in den nächsten Wochen.

Der Haushaltsplanbeschluss und das gerade begonnene Jahr sollen nachfolgend Anlass sein, über weitere Angelegenheiten aus unseren Ortschaften zu informieren.

Arnsdorf

Die Gemeinde wird das ehemalige Brauereigut Berbersdorfer Straße 12 erwerben. Wir beabsichtigen, die ortsbildprägende Anlage, welche sich derzeit in einem desolaten Zustand befindet, entweder in leistungsfähige private Hände zur Sanierung zu übertragen oder mittels Abriss die Möglichkeit einer Neubebauung hier zu ermöglichen und mit einem dieser Wege das Ortsbild zu verbessern.

Ein gesundes Neues ...

Allen Bürgern der Gemeinde Striegistal wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010!

Bürgermeister Bernd Wagner
im Namen der Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie unserer Gemeindemitarbeiter

Der Bürgermeister informiert



Für die Entschlammung des Straßenteiches an der Bundesstraße B 169 werden Planungsleistungen erbracht, mit denen notwendige behördliche Genehmigungen erwirkt werden sollen. Wenn die Gemeinde dann über Förder- und

Eigenmittel die Finanzierung sichern kann, erfolgt die Umsetzung dieses Vorhabens, bei dem auch eine Löschwasserentnahmestelle als Ersatz für die bisherige Staustelle aufgebaut werden soll.

Weiter ist beabsichtigt, ein marodes Brückengeländer über den Dorfbach zu erneuern.

Berbersdorf

Die Erschließung des Gewerbegebietes an der Autobahnanschlussstelle und die anschließende Errichtung eines Logistikzentrums der EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen auf Berbersdorfer Gemarkung ist hier das größte Vorhaben.

Daneben beschäftigt die Gemeinde vor allem die Wiederbelebung von nicht genutzten Wohngrundstücken, bei denen wir mit helfen wollen, dass diese an neue Eigentümer, möglichst an junge Familien vermittelt werden können. Positive Beispiele sind hier sicherlich die Grundstücke Talstraße 4, die von einer Familie aus Gersbach erworben wurde oder auch die Marbacher Straße 38, die eine junge Familie aus Dresden erworben hat.

Böhrigen

Seit kurz vor Weihnachten 2009 ist die neue erdverkabelte Straßenbeleuchtungsanlage für die Bahnhofstraße in Betrieb. Der Inhaber des Gasthofes im Ort bemüht sich mit dem Verputzen und Anstrich der Fassade dieses größten Gebäudes am Ortseingang um eine Verschönerung dieses Anwesens.



Aus dem Inhalt ...

| | |
|-----------------------------------------------|----|
| Der Bürgermeister informiert | 1 |
| Sitzungstermine | 5 |
| Amtliche Bekanntmachungen | 5 |
| Veranstaltungskalender Striegistal | 10 |
| Aus unseren Ortschaften | 13 |
| Aus den Kindereinrichtungen und Schulen | 21 |
| Wir gratulieren | 24 |
| Kirchliche Nachrichten | 25 |
| Veranstaltungen im Umland | 26 |

Umfangreichstes Bauvorhaben im Ort wird die Errichtung des Hochwasserschutzdammes für einen Großteil der Ortslage sein, welches mit 1 Million Euro bis zum Ende des Jahres 2010 als Schutz für Böhrigen hergestellt sein wird. In der leer stehenden Mittelschule zieht mit den vom Gemeinderat beschlossenen Nutzungen wieder neues Leben ein. Am 09.11.2009 erhielt die Verwaltung den Bescheid von der Landesdirektion Chemnitz, dass damit die drohende Rückzahlung von Fluthilfegeldern in Höhe von 630.000 Euro vom Tisch ist. Der Schulspeiseraum erhält eine neue Küche mit integrierter Spülmaschine.

Leider hat sich zum Ende des vergangenen Jahres der Sportverein Helvetia Böhrigen aufgelöst, so dass nun eine neue Verwendung für die Sportplatzanlage und das Sozialgebäude gesucht werden muss.

Bei den gemeindlichen Straßen wurde die Planung für die sogenannte vergessene Straße als Teil der Feldstraße beauftragt.



Viel Beachtung findet das Vorhaben des Turmvereines Striegistal e.V., an welchem auch im begonnenen Jahr intensiv weiter gearbeitet wird. Auch hier wird die Gemeinde mit der Bereitstellung von Finanzmitteln und der Klärung von Grundstücksangelegenheiten Unterstützung geben.

Dittersdorf

Der Dittersdorfer Ortschaftsrat hat sich im Herbst 2009 dafür ausgesprochen, dass auch dieser Ort an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen werden soll. Zudem wurde erklärt, dass die Dittersdorfer den Aufbau einer zentralen Trinkwasserversorgung ebenso wünschen wie die Verlegung von erdverkabelten Straßenbeleuchtungs- und Telekomleitungen. Letzteres betrifft den oberen Teil der Dorfstraße von Dittersdorf.

Die Gemeinde wird sich beim zuständigen Abwasserzweckverband darum bemühen, dass die Planungen zum Aufbau der zentralen Abwasserentsorgung früher als derzeit geplant (2013) stattfinden können. Nur mit dieser Vorleistung kann die Gemeinde dann das Straßenbauvorhaben durchführen, welches im Finanzplan jetzt für das Jahr 2013 zur Umsetzung eingestellt ist.

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. Februar 2010
Redaktionsschluss: 6. Februar 2010

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Etzdorf

In der Kindertagesstätte des Ortes sollen die sanitären Anlagen komplett erneuert werden. Planungen für den Bau der Straßen Zur Höhe und Zum Lehmberg sind veranlasst.

Am Sportplatz werden nach dem bereits erfolgten Fällen von windbruchgefährdeten Pappeln Neubepflanzungen durchgeführt. Die Brücken an der Zufahrt zum Kartoffellagerhaus sowie am Grundstück bei Familie Laske erhalten neue Geländer.

Gersdorf



Das desolate ehemalige Wohngebäude zwischen dem Gersdorfer Schloss und der Schweinezuchtanlage wird abgerissen.

Entlang der kommunalen Straße an diesem Grundstück wird die Energieversorgungsanlage erdverkabelt,

womit auch der Aufbau einer erdverkabelten Straßenbeleuchtungsanlage in diesem Bereich erfolgt. Im gesamten sonstigen Ort erfolgt ebenfalls die Erneuerung der Energieversorgungsanlage, hier allerdings nur in Erdverkabelung, wenn die betreffenden Grundstückseigentümer auch die für diesen Umbau erforderlichen Kosten an ihren privaten Grundstücken tragen.

Der Verein Segen Gottes Erbstolln e. V. beabsichtigt weitere Instandhaltungs- und Rekonstruktionsarbeiten am Huthaus, für das auch Mittel aus dem gemeindlichen Haushalt zur Verfügung stehen (2.000 Euro).

Goßberg

Im Bereich der Feuerwehr sind Energieversorgungsleitungen umzuverlegen. Im Anschluss wird der bereits vorgefertigte Außenbereich um das Feuerwehrgebäude neu mit Pflaster befestigt und dient künftig als Außenanlage für dieses Gelände.

Kaltofen

Fertiggestellt sind die Planungen zum Ausbau der Verbindungsstraße vom Ortsausgang nach Pappendorf, an der linksseitig ein separater Fuß- und Radweg gebaut werden soll. Die Gemeinde hat die von ihr zu finanzierenden Teile in den Haushalt eingestellt. Ob dieses Vorhaben tatsächlich bereits 2010 beginnen kann, hängt jedoch von den finanziellen Möglichkeiten des Straßenbauamtes Chemnitz ab.

Untersucht wird derzeit der Erhalt des Wehres, welches zur Versorgung der ehemaligen Fabrik Drope an der Großen Striegis errichtet wurde.



Die Gemeinde bemüht sich um die Erhaltung dieses Bauwerkes, vor allem für die durch diese Wehranlage im Laufe von einem Jahrhundert entstandene Flora und Fauna in der Umgebung.

Kummersheim

In Kummersheim wird derzeit auf Antrag der Gemeinde durch ein beauftragtes Unternehmen des Landratsamtes Mittelsachsen die Durchführung eines Flurneuordnungsverfahrens vorbereitet. Dies ist in diesem Ort wohl das dringendste Problem, da hier durch ungeordnete Grundbuchverhältnisse, welche unter anderem durch häufige Besitzerwechsel und die Bodenreform entstanden sind, eine völlige unklare Situation hinsichtlich der Verantwortung und Zuständigkeiten an den Grundstücken besteht. Einige Kummersheimer müssen durch desolate Gebäude hindurchfahren, um zu Ihren Grundstücken zu gelangen.

Diese Gebäude wiederum befinden sich vom Grundstück her auf mehreren Flurstücken und haben eine noch höhere Anzahl an Eigentümern im Grundbuch. Der desolate Zustand dieser Bauwerke bezeugt den dringenden Handlungsbedarf. Im Ergebnis des Flurneuordnungsverfahrens sollen die zukünftigen Verhältnisse hinsichtlich des Grundstückseigentums und der Zuständigkeiten geklärt werden. Im Zeitraum der nächsten fünf Jahre sollen mittels des Flurneuordnungsverfahrens hier wesentliche Schritte gegangen werden.



Marbach

Die meisten Vorhaben befinden sich für Marbach in Vorbereitung. Dies betrifft den Aufbau der zentralen Abwasserentsorgung für den überwiegenden Teil der Ortslage über die OFM Abwasserentsorgung GmbH. Zunächst ist geplant, dass der Einbau einer Freispiegelleitung zwischen dem Abzweig Hauptstraße/Lorenzstraße bis zum Abzweig Siedlungsweg/Hauptstraße erfolgt. Im Anschluss daran sollen ohne weitere Verzögerung die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahn und zur Anlegung eines rechtsseitigen Gehweges erfolgen. Auch der Aufbau einer erdverkabelten Straßenbeleuchtungsanlage wird seitens der Gemeinde geplant. Diese Vorhaben können natürlich erst begonnen werden, wenn alle Anlieger mit der Erteilung der Bauerlaubnis für die teilweise notwendige Abgabe von Grundstücksrandbereichen ihre Zustimmung zum Vorhaben erteilen. Dies ist leider derzeit nicht der Fall, so dass sich das Vorhaben auf unbestimmte Zeit verzögert. Die Verwaltung wird sich gemeinsam mit dem Ortschaftsrat weiter um die noch ausstehenden Bauerlaubnisse bemühen.

Definitiv gebaut wird ein rund 200 Meter langer Abschnitt der Rosentalstraße, unter dem der Dorfbach verläuft. Dass dies dringend notwendig ist, bewiesen die Überflutungen dieses Straßenabschnittes in den zurückliegenden Jahren. Ursache hierfür ist eine querschnittmäßige Verjüngung der Rohrdimensionierungen des Bachlaufes in Fließrichtung. Bei diesem Vorhaben wird die Abwasserentsorgungsleitung ebenso



Der Bürgermeister informiert

mit verlegt, wie die erdverkabelten neuen Straßenbeleuchtungsanlagen. Es erfolgt der Aufbau eines einseitigen Gehweges, welcher einen als Fahrbahn tauglichen Unterbau erhält.

Weiterhin arbeitet die Gemeinde an den Planungsunterlagen zum Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens, welches von der Staatsstraße S 34 kommend rechtsseitig oberhalb der beginnenden Wohnbebauung an der Lorenzstraße errichtet werden soll. Auch dieses Vorhaben ist zur Ausführung im Jahr 2010 vorgesehen.

Im Finanzplan des Landkreises und der Gemeinde ist für die Folgejahre der Bau der Lorenzstraße enthalten, wobei natürlich auch hier die vorhergehende Verlegung der Abwasserentsorgungsleitung und die Klärung der Grundstücksverhältnisse die Voraussetzung für die Baudurchführung sind.

Neben diesen großen, finanziell umfangreichen Vorhaben soll abschließend erwähnt werden, dass mit dem Einbau einer neuen Küche mit Spülmaschine die Verhältnisse für die Nutzer des Veranstaltungssaales im Bürgerhaus verbessert werden und dass in Vorbereitung der Durchführung der 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr in Marbach Reparatur- und Verschönerungsarbeiten am Gerätehaus erfolgen.

Mobendorf



Durch eine Vorkaufrechtsinanspruchnahme bei einer Versteigerung hat die Gemeinde Ende 2009 den Gasthof erworben. Ziel ist es, dieses marode Gebäude als langjährigen Schandfleck im Ort entweder zu beseitigen oder an

einen neuen Nutzer übergeben zu können.

Mobendorf plant in diesem Jahr mit dem 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr ein großes Fest, in dessen Rahmen der Ortswehr ein komplett neues Fahrzeug übergeben werden soll.

Naundorf

Bis zum Ende 2010 soll die Verlegung der Bundesstraße B 169 am Grünen Haus einschließlich des Neuaufbaues der Anschlussstraßen in Richtung Naundorf und Reichenbach erfolgen.

Der Eigentümer des Grundstückes des im vergangenen Jahr abgerissenen Schamottewerkes plant am Standort der ehemaligen Industriebrache mit einem Investor den Aufbau einer großflächigen Fotovoltaikanlage, mit der künftig Energie der Sonne in Strom umgewandelt werden soll.

Am Beginn der Alten Schulstraße werden die letzten Telekom-Oberleitungen abgebaut.



Die Gemeinde erwirbt entlang des Spielplatzes und des Mühlweges Grundstücksflächen, damit der Aufbau der Straßenbeleuchtung und der geplante Umbau des Feuerwehrgerätehauses weiter vorankommen.

Pappendorf

Ab Ostern dieses Jahres sollen hier die Arbeiten zur Sanierung des Grundschul- und ehemaligen Mittelschulgebäudes über Mittel aus dem Konjunkturprogramm II beginnen. Mit 500.000 Euro wird dies das größte Vorhaben im Ort sein.



Die Gemeinde bemüht sich um den Bau der Staatsstraße S 34 von der Gaststätte Brauschänke bis nach Kaltofen, der sich bauumfangbedingt über zwei Jahre hinziehen wird. Die dafür notwendigen Finanzmittel hat die Kommune im Haushalt eingeplant. Eine Baudurchführung hängt jedoch von den finanziellen Möglichkeiten und der Prioritätensetzung des Straßenbauamtes Chemnitz ab. Weiter bemüht sich die Kommune um Genehmigungen für die Errichtung von zwei Hochwasserschutzdämmen oberhalb des Erbgerichtes und des Freibades und um eine Sanierung des Daches der Schulturnhalle.

Bis Ende dieses Jahres werden über einen privaten Investor im stattlichen Herrenhaus des ehemaligen Erbgerichtes sieben komfortable Mietwohnungen entstehen.

Schmalbach

Auch auf Schmalbacher Gemarkung finden Erschließungs- und Bauarbeiten für das Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle statt. Die Gemeinde plant am Abriss von desolater Bausubstanz am Auenweg, ehemaliges Grundstück von E. Lehmann (Nussbaum). Mit dieser Maßnahme soll eine Verbesserung des Ortsbildes erfolgen.

Mit den vorgenannten Erläuterungen haben Sie eine kurze Übersicht über einige Vorhaben im Gemeindegebiet erhalten, mit denen sich die gewählten Abgeordneten im Gemeinderat und den Ortschaftsräten sowie natürlich die Verwaltung und die weiteren Mitarbeiter der Kommune beschäftigen werden. Wir sind stets stark daran interessiert, dass Sie sich Vorhaben, die Sie direkt oder indirekt berühren, in der Verwaltung erläutern lassen und sich Planungsunterlagen dazu ansehen. Jeder konstruktive Hinweis ist willkommen!

Gemeinsam hoffen wir, dass wir auch im gerade begonnenen Jahr 2010 wieder einen wesentlichen Schritt bei der Weiterentwicklung unserer Striegistaler Region vorankommen.